

ZEHLENDORFER HEIMATBRIEF

Regionalgeschichtliche Beiträge
und Mitteilungen



Heimatverein Zehlendorf
Museum und Archiv

67. Jahrgang, Nr. 2, Oktober 2024



Geh'n wir ins Kino oder gucken wir einen Film? Das Bali: Geschichte eines Kinos

Weitere Themen: Franz Kafka in Zehlendorf
75 Jahre Clayallee

Inhalt

EDITORIAL

Lothar Beckmann	In eigener Sache	3
-----------------	------------------	---

TITELTHEMA

Geh'n wir ins Kino oder gucken wir einen Film? – Das Bali: Geschichte eines Kinos

Helgard Gammert	Warum zum Ku'damm gehen? Genauso gut im Bali sehen 45 Jahre Bali-Kino am S-Bahnhof Zehlendorf	4
Dietmar W. Mietzner	... und dann waren's nur noch zwei Die einstige Kino-Landschaft in Zehlendorf	7

ORTSGESCHICHTE

Klaus-Peter Laschinsky	Auf Schritt und Tritt das Erbe Hugo Kösters Letzter Gemeindevorsteher und erster Bezirksbürgermeister	10
Lothar Beckmann	Weltberühmt – bis das Petroleumlicht ausging Ausstellung „Petroleum! Leuchten des 19. Jahrhunderts“	12
Lothar Beckmann	Ehrung für einen wahren Freund Berlins 75 Jahre Clayallee	13
Jürgen Thonert	Zehlendorfer Zeittafel	14
Lothar Beckmann	„Franz wirkte wie ein Primaner, blutjung“ Der Schriftsteller Franz Kafka in Zehlendorf	16
Michael Karnetzki	Das gab's schon: Bürgerbeteiligung anno 1914 Zum „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ für Zehlendorf-Mitte	18
Lothar Beckmann	Der Winterdienst im Warmen Serie: Zwei Meilen von Berlin (I)	21

NEUES AUS DEM DORF

Lothar Beckmann	Zeitzeichen	22
Lothar Beckmann	Der Naturstein ist kunstvoll vorgetäuscht Die Restaurierung des Schlosses Pfaueninsel	24
Achim Förster	Das ist ein Sägen – und ein großer Ärger Baumfrevler und Dilettantismus schädigen Wannseer Eichen	25

VEREIN UND MUSEUM

Dietmar W. Mietzner	Das Heimatmuseum wird verkauft! Eine Glosse, eine Posse oder eine Real-Satire	26
Lothar Beckmann	„... habe viel bei euch gelernt“ Nord-Grundschüler zu Besuch im Heimatmuseum	27
	Veranstaltungen und Gratulation	28

Liebe Leserin, lieber Leser,

falls Sie älteren Jahrgangs sind, werden Ihnen die Namen *Elfi*, *Zeli*, *Lumina*, *Panorama* und *Primus-Palast* etwas sagen. Vielleicht erinnern Sie sich an Ihre erste große Liebe im schummerigen Licht vor der großen Kinoleinwand. Vielleicht kommen Ihnen auch die ersten Kinderfilme wie *Das fliegende Klassenzimmer* oder *Brüderchen und Schwesterchen* in den Sinn, die Sie fasziniert in einem dieser Zehlendorfer Lichtspielhäuser sahen. Ich entsinne mich an Vorstellungen am Sonntagnachmittag im *Zeli*, ein Pflichttermin für alle Dick-und-Doof-Fans: Stan und Olli *In der Fremdenlegion* oder *Schrecken der Kompanie*.

In fast allen Zehlendorfer Kinos schloss sich Ende der 1960er-Jahre für immer der Vorhang. Im 1954 erbauten *Panorama* mit seinen 610 Plätzen in der Sundgauer Straße 83-85 lief 1977, bereits nach 23 Jahren, der letzte Film – und noch im gleichen Jahr wurde es abgerissen. Übrig geblieben auf dem Zehlendorfer Stadtplan sind das *Capitol* in Dahlem und das *Bali* am S-Bahnhof Zehlendorf. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 7.

Der Heimatverein Zehlendorf widmet dem Bali-Kino eine Sonderausstellung im Heimatmuseum, weil sich seine Besitzerin Helgard Gammert nach 45 Jahren in den Ruhestand verabschiedet hat. Das *Bali* und Frau Gammert waren eine unzertrennliche Zehlendorfer Institution. Was in Frau Gammerts Zeit als Kinobetreiberin im weitesten Sinn alles auf dem Programm stand, darüber schreibt sie rückblickend in der Titelgeschichte ab Seite 4.

Um drei *runde* Jahreszahlen, wie es immer so schön heißt, kommen wir in dieser Ausgabe nicht herum. Am 3. Juni gedachte die Literaturwelt des 100. Todestages von Franz Kafka. Weitgehend unbekannt ist, dass der schwerkranke Schriftsteller vom 1. Februar bis 17. März 1924 zur Miete in Zehlendorf, in der Heidestraße 25/26 (heute Busseallee), wohnte. Es war Kafkas dritte und letzte Berliner Adresse (Seite 16). Der zweite Anlass des Gedenkens ist auf beson-

dere Art mit dem Heimatverein und -museum verbunden: Die Clayallee ist ein Teil unserer Adresse und wird 75 Jahre alt. Doch wer war der Namensgeber und was hat er mit Zehlendorf zu tun? Der Versuch einer Antwort (Seite 13).

Vor 100 Jahren, am 1. November 1924, trat der erste Zehlendorfer Bezirksbürgermeister Hugo Köster in den Ruhestand. 1902 zunächst für eine zwölfjährige Amtszeit von der Zehlendorfer Gemeindevertretung zum Gemeindevorsteher gewählt, wurde Köster 1913 wiedergewählt und 1920 in das neugeschaffene Bürgermeisteramt berufen. Welchen maßgeblichen Anteil der Verwaltungsjurist an der Entwicklung Zehlendorfs hatte, erfahren Sie ab Seite 10.

Mit diesen Lese-Tipps entlassen wir Sie in die dunkle Jahreszeit. Wer noch mehr über Zehlendorfer Geschichte(n) lesen will, dem empfehlen wir das *Zehlendorf Jahrbuch 2025*. Es erscheint Mitte Oktober 2024.

Lothar Beckmann
Im Vorstand des Heimatvereins Zehlendorf



Ganz nebenbei: Haben Sie bemerkt, dass wir die Papierart im Innenteil geändert haben? Wir drucken in dieser Ausgabe die Innenseiten erstmals auf mattem Papier, um Ihnen das Lesen zu erleichtern. Für den Umschlag behalten wir das „edlere“ Glanzpapier bei.